



Tablettenteilen ist problematisch

Eine Tablette als Ganzes zu schlucken, fällt manchem schwer. Mitunter veranlassen Sparmaßnahmen, ein Arzneimittel in der doppelten Dosis als nötig zu besorgen. Oder das Medikament wird in der erforderlichen niedrigeren Stärke nicht angeboten. Dies alles können Gründe sein, eine Tablette zu teilen. Dabei werden jedoch häufig Fehler gemacht. Die Arznei wirkt dann nicht richtig oder kann unter Umständen sogar schaden. Was ist zu beachten?

► *Teilen tabu*

Grundsätzlich nicht teilbar sind Kapseln und Dragees. Aber auch viele Tabletten dürfen aufgrund ihres speziellen Aufbaus keinesfalls manipuliert werden. Mit einem magensaftresistenten Film umhüllte Tabletten beispielsweise sollen sich erst im Dünndarm auflösen. Würde diese Schutzschicht zerstört, kämen die Wirkstoffe mit der Magenschleimhaut in Kontakt und könnten diese angreifen. Ebenso ausgenommen sind meist Zubereitungen, die den Wirkstoff erst allmählich und gleichmäßig über den ganzen Tag verteilt freisetzen, sogenanntes Retardprinzip. Selbst eine angedeutete Rille ist kein Garant, oft soll diese lediglich schmücken.

► *Nicht auf Vorrat*

Tabletten sollten erst direkt vor dem Gebrauch geteilt werden. Die verbliebene Hälfte muss gut verwahrt und zum nächsten Einnahmezeitpunkt eingenommen werden. Umwelteinflüsse wie z. B. die Luftfeuchtigkeit könnten das Medikament bei längerer Lagerung beeinträchtigen.

► *Dosierung ungenau*

Bruchstücke enthalten unter Umständen ungleiche Wirkstoffmengen. Dies kann beispielsweise passieren, wenn der Wirkstoff in der Tablette nicht homogen verteilt ist. Auch gelingt das Teilen nicht immer in zwei genau gleiche Hälften. Bei einem stark wirkenden Medikament könnte das fatal werden. Zerbröselte die Tablette beim Teilen, geht die Wirkung teilweise verloren.

► *Tipps zum manuellen Teilen*

Darf geteilt werden, ist die nächste Hürde, auf welche Art und Weise dies am besten zu tun ist. Nicht immer finden sich dazu Angaben in der Gebrauchsinformation. Ein Weg ist, eine Tablette mit Bruchkerbe freihändig zu brechen. Dazu wird die Tablette je zur Hälfte rechts und links neben der Bruchkerbe zwischen Daumen und Zeigefinger beider Hände

angefasst und kräftig gebogen, bis die Tablette durchbricht. Eine andere Möglichkeit ist, die Tablette auf einen ebenen, festen Untergrund, z. B. eine harte Tischplatte, zu legen. Mit Daumen oder Zeigefinger drückt man nun mit ganzer Kraft von oben auf die Tablette, bis diese in der Rille knackt. Welche Seite der Tablette dabei nun besser nach oben oder nach unten zeigen sollte, ist im Einzelfall am besten auszuprobieren. Vorteilhaft ist es jedenfalls, sofort ruckartig maximalen Druck auszuüben und nicht diesen langsam zu steigern.

► *Tablettenteiler hilfreich*

Bei ungeschickten Händen leistet ein Tablettenteiler aus der Apotheke gute Dienste. Dabei muss die Tablette so in den Teiler gelegt werden, dass ihre Rille quer zum Messerchen zeigt. Völlig ungeeignet ist die häufig genutzte Küchenmesser-Methode, bei der eine Tablettenhälfte oft wegspringt.

Text: © Deutsches Grünes Kreuz

Sie haben Fragen?



Wir beraten Sie gern, fachkundig und individuell!

Ihr Apotheker **Rudolf Strunk**

und das Team **Alte Apotheke** – Breite Str. 14 – 45657 Recklinghausen

Sie erreichen uns

Mo – Fr:
Sa:

08.15 – 18.30 Uhr
08.30 – 14.00 Uhr

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Internet:

02361 - 23777

02361 - 21490

alte-apotheke-re@t-online.de

www.alte-apotheke-re.de